

**Schwäbischer Heimatkalender 2008**, herausgegeben von Karl Napf in Zusammenarbeit mit dem Schwäbischen Albverein, dem Schwäbischen Heimatbund, dem LandFrauenverband Württemberg-Baden und dem NABU Baden-Württemberg. 119. Jahrgang.

W. Kohlhammer Verlag Stuttgart 2007. 128 Seiten mit zahlreichen, meist farbigen Abbildungen. Broschiert € 9,90. ISBN 978-3-17-019775-6.

Auch für das kommende Jahr erscheint wieder der Schwäbische Heimatkalender, der mit informativen und manch unterhaltsamen Beiträgen sowie reichlich Bildern dem Leser das *Ländle* näher bringen möchte.

Der Buchkalender beginnt mit einem Kalendarium. Neben den Tagen, Wochen und Monaten findet man eine dem jeweiligen Monat zugeordnete Auswahl an Veranstaltungen und Brauchtumsterminen, damit man auch ja nichts verpasst. Jeden Monat wird eine dieser Veranstaltungen auch näher beschrieben: so zum Beispiel im Januar der *Mutscheltag in Reutlingen* und das *Christkindle-Herablassen in Biberach* im Dezember. Nur im Juli und September werden stattdessen zwei Dörfer vorgestellt. Bei der Beschreibung der Veranstaltungen wird mitunter versucht, deren Ursprung aufzuzeigen, da einige unter ihnen doch etwas spezieller sind – wie beispielsweise der *Eierlauf in Rottenburg-Kiebingen*.

Im weiteren Verlauf des Schwäbischen Heimatkalenders wird mit rund 50 Beiträgen Diverses aus den schwäbischen Landen vorgestellt. So wird zum Beispiel gesprochen über Städte wie Ulm und seine *Neue Mitte*, Bad Rappenau und die Landesgartenschau 2008 oder über Heilbronn als *Dynamische Stadt am Fluss*. Neben verschiedenen Enzianen auf der Schwäbischen Alb und dem – im Jahr 2007 von der NABU zum Vogel des Jahres gekürten – Turmfalken werden Personen wie Mechthild von der Pfalz, Anna Blos – die erste Reichstagsabgeordnete aus Württemberg – und Topas, ein preisgekrönter Stuttgarter Zauberkünstler, vorgestellt. Aber auch Historisches wie die *Schwäbische Romantik*

und ihre Anfänge in Tübingen finden hier Beachtung. Freunde der (Auto-) Mobilität kommen ebenfalls nicht zu kurz: Es werden die Oldtimer Rallye *Württembergische Classic*, das Automuseum in Engstingen und das Kut-schenwagenmuseum in Berghülen-Bühlenhausen vorgestellt. Manch ein Autor versucht sich auch daran, bestehende Vorurteile gegenüber Schwaben auszuräumen. Abgerundet wird der Schwäbische Heimatkalender mit manch amüsanten Geschichten und Gedichten am Ende des Buches.

Insgesamt ist der Buchkalender eine informative und unterhaltsame Lektüre mit vielen kleineren Beiträgen, bei denen man sich manchmal ein Schmunzeln nicht verkneifen kann. Karl Napf zufolge ist das Ziel des Schwäbischen Heimatkalenders, bei der Findung von heimatlicher Kultur in einer globalisierten Welt zu helfen. Ralf Jandl alias Karl Napf wird sich mit dieser Ausgabe von seiner Tätigkeit als *Kalendermann* verabschieden. Dies möchte ich zum Anlass nehmen, ihm für die Zukunft alles Gute zu wünschen.

Zlatibor Ristic

Günter Künkele

**Europäische Juwelen auf dem Truppenübungsplatz Münsingen.** (Sonderheft 2005).

**Hutelandschaft Münsinger Hardt.** (Sonderheft 2007). (Naturschutz Alb-Neckar, Beiträge und Mitteilungen).

Herausgegeben vom Bund Naturschutz Alb-Neckar e.V. *Selbstverlag BNAN je 144 Seiten mit zahlreichen schwarz-weißen und farbigen Abbildungen. Kartonierte Broschur je € 15,-. ISSN 1430-9289*

Der Truppenübungsplatz Münsingen ist seit April 2006 für die Öffentlichkeit auf bestimmten Wegen zugänglich. Mit der Öffnung bietet sich für den Besucher die seltene Chance, eine weitgehend archaische Kulturlandschaft von europäischem Rang authentisch zu erleben. Freilich waren die Begehrlichkeiten von potentiellen Folgenutzern – Wirtschaft, Tourismus, Kommunen – anfangs groß, das Fell des Bären unter sich aufzuteilen und das Gebiet zu entwerten. Diese

Gefahr sah damals auch der Vorsitzende des Bundes Naturschutz Alb-Neckar und Autor dieses Buches, Günter Künkele. Bereits in seinem ersten Buch mit dem Titel *Europäische Juwelen auf dem Truppenübungsplatz Münsingen* stellte der Autor die Weidelandschaft des Münsinger Hardts mit seiner einzigartigen Tier- und Pflanzenwelt in eindrucksvollen Bildern und Beschreibungen dar. Es öffnete manchem Entscheidungsträger die Augen und wies den Weg zur Bewahrung der *Hutelandschaft Münsinger Hardt*. Der ehemalige Truppenübungsplatz soll nun Kern eines zukünftigen Biosphärengebiets werden.

Der zweite Band widmet sich schwerpunktmäßig dem Aussehen und der naturkundlichen Ausstattung der archaischen Landschaft. Neben Geologischem und Historischem berichtet er über bisher Unbekanntes, Wundersames, Faszinierendes und Sagenhaftes. Besonders interessant sind die Zeitzeugen und deren Berichte vom erzwungenen und bitteren Abschied vom Dorf Gruorn.

Das Buch ist sowohl eine fachlich fundierte Gebietsbeschreibung als auch ein leidenschaftliches Plädoyer für den Erhalt des hochrangigen Schutzgebiets. Ein höchst lesenwertes Buch von einem der besten Kenner des Münsinger Hardts. Die Lektüre weckt die Lust, das Gebiet auf eigene Faust zu entdecken. Aber Vorsicht! Der ehemalige Truppenübungsplatz ist immer noch mit Kampfmitteln kontaminiert. Eine Begehung ist nur auf ausgewiesenen Wegen möglich. Auch auf diesen Sachverhalt wird an geeigneter Stelle immer wieder hingewiesen.

Siegfried Roth

Andreas Udo Fitzel

**Peter Hartenbeck (um 1550–1616).** Hrsg. vom Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd.

*Einhorn Verlag Schwäbisch Gmünd 2007. 96 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. Gebunden € 18,90. ISBN 978-3-936373-32-5*

Um 1550 wird in der Reichsstadt Gmünd Peter Hartenbeck geboren,